

9./I. 1919

66

### Ein siegreiches Gefecht der Deutsch- Österreicher gegen Jugoslawen.

Graz, 8. Jänner. Einem heute nacht hier eingetroffenen Telegramm des Kärntner Landesauschusses zufolge haben die Deutschen Ferlach heute erstickt und sind unter dem Jubel der Bevölkerung in die Stadt eingezogen.

Laiibach, 8. Jänner. (Meldung des Laibacher Korrespondenzbureaus.) Der Feind begann unsere Positionen bei Ferlach mit Kanonen zu bombardieren. Nach einem halbstündigen Bombardement ging die feindliche Infanterie zum Angriff über. Es gelang den Deutschen, die Brücke zu überschreiten aber im Gegenangriff wurden sie wieder zurückgeworfen. Später erneuten die Deutschen die Angriff mit zehnfacher Uebermacht. Unsere Verteidiger verteidigten die Positionen tapfer bis zum letzten Mann. In diesen Kämpfen wurde unser Kommandant Major Labri und sein Adjutant von den Deutschen gefangen genommen.

Mit Rücksicht auf die große Uebermacht der Deutschen sind unsere Truppen in vollster Ordnung in die Hauptstellung zurückgenommen worden.

### Die Marburger Geiseln.

Staatssekretär Dr. Bauer droht  
Repressionen an.

Wien, 8. Jänner. Der Staatssekretär des Aeußern Dr. Bauer hat auf die Nachricht, daß General Majster in Marburg 21 angesehene Bürger als Geiseln aufgehoben habe, gegen diese Verletzung der persönlichen Freiheit vor deutschösterreichern in einem Gebiet, über dessen staatliche Zugehörigkeit noch nicht entschieden worden ist, im Namen der deutschösterreichischen Regierung beim südslawischen Nationalrat in Laibach und Agram nachdrücklich Verwahrung eingelegt mit der Erklärung, daß, falls diese offenbar nur auf einen Mißgriff militärischer Organe zurückzuführende Maßnahme nicht innerhalb kürzester Frist widerrufen wird und die Geiseln nicht freigegeben werden, die deutschösterreichische Regierung zu ihrem Bedauern gegenüber slowenischen Staatsangehörigen in Deutschösterreich in derselben Weise vorgehen müßte.

Weiter hat das Staatsamt des Aeußern auf die Nachricht, daß die südslawischen Behörden in den strittigen Grenzgebieten militärische Einberufungen vornehmen, an den Gesandten des südslawischen Nationalrates Dr. De Franceschi einen Protest gerichtet.